

GEB-Jahresbericht 2020

Zusammengestellt von Thomas Krohn, Anfang Dezember 2020

in Abstimmung mit weiteren GEB-Mitgliedern

Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 stand auch in der GEB-Arbeit ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Mit Ausruf des ersten Lockdowns im Frühjahr wurden geplante Präsenz-Sitzungen ausgesetzt. Die für 2020 geplanten Themen konnten daher kaum weiter verfolgt werden.

Statt dessen stand die Kommunikation der Corona-Maßnahmen im Vordergrund. Dem Newsletter des GEB kam dabei besondere Bedeutung zu. Vor allem im ersten Halbjahr zeigt sich, dass viele Eltern mit dem Informationsfluss durch den Träger unzufrieden waren. Der GEB versuchte, dieses Informationsdefizit nach Möglichkeit auszugleichen.

Dabei fehlte es oftmals auch dem GEB an Informationen des Trägers und viele Angaben mussten aus allgemeinen Nachrichten abgeleitet werden. Anfragen an den Träger, gemeinsame Statements zu verfassen oder Eltern im Rahmen von häufigen Fragen und Antworten fortlaufend zu informieren, bleiben weitgehend ohne Antwort. Die Elternarbeit entwickelte sich im Jahr 2020 so mehr zu einem Nebeneinander anstatt eines partnerschaftlichen Miteinanders mit Kita Frankfurt.

Diese getrennten Arbeitsweisen zeigten sich auch in anderen Themenbereichen, die nachfolgend beschrieben werden.

Für die weitere Zusammenarbeit mit Kita Frankfurt wünschen wir uns eine deutliche Verbesserung dieses Miteinanders.

Finanzen

Die Frage der korrekten Kontoführung des GEB konnte auch 2020 nicht geklärt werden. Da der GEB keine juristische Person ist, kann er kein eigenes Konto führen. Zudem steht er aber vor der Herausforderung, das ihm durch die Stadtverordnetenversammlung zugesprochene Budget zu verwalten. Wir suchen hier weiter eine Lösung und behelfen uns weiterhin mit der Verwaltung des Geldes auf einem Privatkonto.

Aus seinem Budget von 5222,- Euro im aktuellen Jahr wurden nur ca. 1000 Euro ausgegeben. Dies geht auf die besonderen Umstände durch die Pandemie zurück, die nur wenige Ausgaben erforderte.

Die von uns beantragte Erhöhung des GEB-Budgets auf 6200,- Euro pro Jahr wurde uns in diesem Jahr von der Betriebsleitung mündlich bestätigt. Trotz Nachfrage liegt uns aber keine schriftliche Bestätigung vor. Wir haben den Eindruck, dass diese Erhöhung nicht auf dem politischen Wege umgesetzt wurde, sondern nur innerhalb des Trägers abgestimmt wurde.

Da die Grundlagen der GEB-Finanzierung bereits länger bestehen als der städtische Eigenbetrieb selbst und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurden, wird der GEB auf seine finanzielle Unabhängigkeit pochen. Leider liegen uns keine Unterlagen über die ursprünglichen Diskussion vor. Auch die politischen Zuständigkeiten haben sich im Laufe der Zeit gewandelt. So gilt es nun, hier eine neue Klarheit zu schaffen.

Newsletter

Die Corona-Pandemie erforderte eine häufigere Kommunikation mit den Eltern. Der GEB-Newsletter wurde daher in diesem Jahr verstärkt genutzt. Er erhielt dabei viel Lob von Eltern, die sich so durch den GEB besser informiert fühlten als durch den Träger.

Problematisch sehen wir dagegen die Erfassung neuer Kontaktdaten der Eltern. Im Rahmen der Elternbeirats-Wahlen hatte Kita Frankfurt zugesagt, diese Daten von den Eltern der einzelnen Elternbeiräte in den Kinderzentren zu erheben und auch die Datenfreigabe für den GEB abzustimmen. Dies erfolgte dann auch. Jedoch wurde dem GEB anschließend nur ein Teil dieser Daten zugänglich gemacht. Als Erklärung wurde der hohe Aufwand beim Erfassen der gesammelten Daten von Kita Frankfurt angeführt. Der GEB sieht dies jedoch als klaren Nachteil für seine Kommunikation mit den Eltern und hält dieses Vorgehen für nicht verständlich..

GEB-Sitzungen

Durch die Corona-Pandemie konnten keine öffentlichen Sitzungen im gewohnten Format stattfinden. Die bereits für März geplante Sitzung zum Thema Essen musste durch die Corona-Beschränkungen abgesagt werden.

Intern nutzte der GEB Video-Plattformen zum regelmäßigen Austausch. Der Takt der GEB-internen Abstimmungen wurde so im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht. Die Einbindung von Vertretern des Trägers in diese Gespräche erwies sich als schwierig.

Zum Ende des Jahres lud der GEB die neu gewählten Vertreter der Regionalelternbeiräte zu einem Austausch im Rahmen von zwei Video-Konferenzen ein. Diese wurden von den REB-Mitgliedern mit gutem Interesse angenommen und es wurde auch das Interesse an einer Fortsetzung dieses Austausch-Formats bekundet.

Video-Plattform

Im Sommer 2020 brachte der GEB eine eigene Online-Plattform für Video-Konferenzen zum Einsatz. Sie soll Elternbeiräten auch unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie einen Austausch ermöglichen.

Während sich Eltern hier gut einwählen konnten, scheiterte die Einbindung von Mitarbeitern von Kita Frankfurt häufig an fehlender technischer Ausstattung und Berechtigungen zur Teilnahme seitens des Trägers.

Ausschreibung Essen

Mit Blick auf die Neuausschreibung des Kita-Caterings in 2020/2021 ist der GEB bereits seit Ende 2018 hierzu im Gespräch mit Kita Frankfurt. Die Entwicklung angemessener Kriterien dieser Ausschreibung begleiteten wir auch 2020. Wir konnten Interessen der Eltern in die Diskussion um die Ausschreibung einbringen, darunter die Bemühungen, den Bio- und Fair-Trade-Anteil zu erhöhen und bei Lunch-Paketen Müll zu vermeiden. Wir freuen uns, in diesen Prozess eingebunden zu sein, sehen uns aber teils eher in einer Alibi-Rolle als in der eines gleichwertigen Partners in diesem Prozess.

Auf ein Konzept von Kita Frankfurt, in allen Einrichtungen auch ein Frühstück anzubieten, warteten wir in 2020 vergeblich. Dieses ist uns gegenüber bisher von der Betriebsleitung nur mündlich angekündigt.

Nachhaltigkeit

Bereits 2019 setzte sich der GEB dafür ein, das Thema Nachhaltigkeit in der Agenda von Kita Frankfurt zu priorisieren. Hierzu machten wir verschiedene Vorschläge: Von einer öffentlichen Positionierung von Kita Frankfurt zum Thema über die deutliche Aufnahmen dieses Themenkomplexes in die Angebote des Bildungsnetzes bis hin zur Prüfung, welche Einrichtungen sich für die Installation von Solaranlagen eignen.

Auch in 2020 war für uns nicht zu beobachten, dass sich Kita Frankfurt diesen Themen und dem damit verbundenen Elterninteresse annahm. Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte der GEB dieses Thema auch selbst nicht weiter forcieren.

Wahlen der Elternbeiräte

Bereits im Herbst 2019 hatte der GEB bei Kita Frankfurt eine gemeinsame Optimierung der Wahlunterlagen und -informationen angeregt. Dieser Wunsch fand jedoch kein Gehör. Erst als sich im Rahmen der Corona-Pandemie abzeichnete, dass eine Briefwahl erforderlich wurde, fand ein einzelnes Gespräch hierzu mit der Betriebsleitung statt.

Der GEB brachte hier verschiedene Vorschläge zur Optimierung der Wahlen ein. Diese resultierten in Vorgaben der Betriebsleitung an die Einrichtungen, die die Vorschläge und Wünsche des GEB jedoch nicht abbildeten. Auch Bitten um eine Nachbesserungen fanden dann kein Gehör. Die Wahlen selbst führten so zu Irritationen bei Eltern und Einrichtungsleitungen.

Hier scheint es erforderlich zu sein, die Vorgaben der Richtlinien der Elternbeteiligung auf politischem Wege optimieren zu lassen. Der direkte Dialog mit dem Träger erwies sich im vergangenen Jahr an dieser Stelle nicht als zielführend.

Ansprache der Eltern

Der GEB bemühte sich 2020 mit einem eigenen Flyer zu den Wahlen darum, Eltern weiter für die Arbeit der Elternvertretung zu interessieren. Dazu gestaltete der GEB einen eigenen Flyer, der über die Einrichtungen allen Eltern zugänglich gemacht werden sollte. Der GEB entschied sich zu einem Druck und Versand des Flyers auf eigene Kosten, um eine zeitnahe Zustellung der Unterlagen zu den Wahlen sicherzustellen.

Landeselternvertretung

Der GEB unterstützt die Bemühungen der Landesarbeitsgemeinschaft KitaEltern Hessen e.V., eine landesweite Elternvertretung der Kita-Eltern aufzubauen. Wir beobachten den politischen Prozess und lassen uns informieren. Dabei geht es uns darum, dass im Vergleich der hessischen Kommunen die Besonderheiten der Großstadt Frankfurt ausreichend berücksichtigt werden.

Trägerübergreifende Elternvertretung Frankfurt

Mit Blick auf die Bemühungen eine landesweite Elternvertretung aufzubauen, sehen wir den Bedarf, dass auch eine trägerübergreifende Elternvertretung für Kitas in Frankfurt nötig wird.

Der im Herbst 2019 im Gespräch mit dem Bildungsdezernat eingebrachte Vorschlag, zunächst an einem „Runde Tisch“ die Vertreter der verschiedenen Träger auf Seiten der Eltern zusammen zu bringen, um das Interesse einer aktiven Zusammenarbeit sondieren zu können, führte bisher zu keinen Ergebnissen.

Nach einem Antrag der LINKE in der Stadtpolitik rückte das Thema in 2020 etwas weiter in den politischen Fokus. Wir unterstützen hier die Suche nach einer passenden Lösung für Frankfurt. Dazu sind wir auch in Abstimmung mit Kita-Eltern Hessen e.V. und der Initiative Familien in der Krise.

Richtlinien der Elternarbeit

Die aktuellen Richtlinien der Elternarbeit in den städtischen Kindertageseinrichtungen stehen innerhalb der Elternvertretung immer wieder in der Kritik. Sie zeigen bei genauem Hinsehen Widersprüche und sind in Teilen nicht mehr zeitgemäß. So ist u.a. eine Briefwahl der Elternbeiräte durch sie nicht gedeckt. Da diese Richtlinien aber 2006 im Rahmen eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung in Kraft traten, erfordern Änderungen einen größeren politischen Prozess. Diesen tritt der GEB bisher nicht los.

Gerade die Diskussion um die Wahlen in diesem Jahr und die Erhöhung des GEB-Budgets zeigten jedoch 2020 erneut, dass hier eine Modernisierung erforderlich ist. Dies wird nicht ohne die Unterstützung der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung möglich sein.

Familienmesse

Durch die Corona-Pandemie fand die Familienmesse 2020 nicht als Präsenztermin statt. Allerdings gab es eine Online-Umsetzung der Messe an der sich auch Kita Frankfurt beteiligte. Trotz der gemeinsamen Präsenz in den Vorjahren wurde die Elternvertretung von Kita Frankfurt nicht hierüber informiert oder gar eingeladen, sich ebenfalls darzustellen.

Jugendhilfeausschuss und Fachausschuss Kinderbetreuung

Der GEB übernimmt in zwei Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung die Vertretung der Eltern im Bereich der Kinderbetreuung. Wir verfügen in jedem Ausschuss über einen Sitz. Im Jugendhilfeausschuss sind wir redeberechtigt, im Fachausschuss Kinderbetreuung auch stimmberechtigt.

Über diese Ausschüsse bleibt der GEB über politische Entwicklungen informiert und kann Kontakte zu Entscheidern in Politik, Verwaltung und zu anderen Trägern knüpfen. Zudem können wir Eltern und REBs über diese Entwicklungen informieren.

Kommunikation mit Kita Frankfurt

Die Kommunikation mit Kita Frankfurt gestaltete sich in diesem Jahr schwierig. Zahlreiche Anliegen der Elternvertretung wurden nicht aufgegriffen. Es entstand der Eindruck, dass die Elternvertretung nur im Rahmen des politisch Definierten gefördert wird. Darüber hinaus gehende Interessen der Elternschaft laufen jedoch in Leere. Dies sorgt für Verdruss unter engagierten Eltern.

Gerade mit Blick auf die Krisen-Kommunikation unter Pandemie-Bedingungen hatte der GEB in diesem Jahr mehrfach bei der Betriebsleitung Möglichkeiten erbeten, die Arbeit und Angebote des GEB auch über Post- und E-Mail-Aussendungen des Trägers an die Eltern zu kommunizieren. Obwohl der Träger selbst beide Wege nutzte, um zum Beispiel Schreiben des Dezernats an die Eltern weiterzugeben, fand dieses Interesse des GEB keine Unterstützung durch Kita Frankfurt.

Derweil publizierte Kita Frankfurt auf seinen Web- und Facebook-Seiten Elternbriefe, die aber nicht über die Einrichtungen alle Eltern erreichten. Auch der Elternvertretung wurden diese trotz mehrfacher Bitten des GEB nicht direkt an die Hand gegeben.

Neben den oben bereits genannten Punkten zeigte sich die mangelhafte Einbindung der Elternvertretung auch im Jahresbericht 2019 von Kita Frankfurt, der im Herbst 2020 veröffentlicht wurde. Hier werden viele Angebote und Entwicklungen beschrieben und zahlreichen externen Partnern wird gedankt. Das Engagement von mehreren hundert Eltern, die sich im Rahmen der Elternvertretung auch 2019 für ihre Kinder und den Träger einsetzten, findet darin jedoch keine Erwähnung.